

rüst“ WINKLER Heimatspr. 40.– **1b** baufällige Hütte: *a Bawalatschn* Donaustauf R; *die ganz Bawalatschn is ei(n)gfalln* Tirschenrth Oberpfalz 24 (1930) 230; *Die Páblátschen* „verächtlich: jedes unförmliche hölzerne Gebäude“ SCHMELLER I,377.– **1c** Stangengestell als Trockenvorrichtung über Herd od. Ofen, °OB, °NB vereinz.: °*a Babblasch* „Gestell überm Leimofen des Schreiners zum Trocknen der vorgearbeiteten Holzteile“ Ebersbg; °*Bawaratschn* Holztrockenanlage über dem Herd Vornbach PA.– Syn. → [Ofen]stange.– **1d** übertr. wackelige, schwankende Sache: °*Bap-palatsche* „wackliger Gegenstand“ Rgbg; *Du brauchst an goutn Strieck zon Reutln, naou hölt as Woldhaa ... und du brauchst niat ... denkn, daaß da die ganz Bowerlaatschn oier-rutscht* SCHEMM Stoagaß 100.

2 Altane, balkonartiger Umgang: °*Bawalatschn* Tirschenrth; *die Powaláatschn* „der offene, durch eine hölzerne Brüstung abgeschlossene Gang am Obergeschoß des Wohnhauses“ °SINGER Arzbg. Wb. 178.– Syn. → *Balkon*.

3 von Menschen.– **3a**: *bawaládsn* „überlanger Mensch“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 212.– **3b**: *Bawalaatsch'n* „Schimpfname für eine alte, unansehnliche Frauensperson“ BRAUN Gr. Wb. 42.

Etym.: Aus tschech. *pavlač* 'balkonartiger Gang'; DELLING I,60.

Ltg: *bawaládsn* u. ä. OP (dazu M; DGF, PA), vereinz. -*dse* (M; R), -*áds* (CHA), -*áfn* (WUN), *bapaládsn* (R), *bowa-* (WUN), *bawarádsn* (PA), *baplás* (EBE).

DELLING I,60; SCHMELLER I,377.

WBÖ II,738-740; Suddt. Wb. II,149.

BRAUN Gr. Wb. 42; DENZ Windisch-Eschenbach 212; °SINGER Arzbg. Wb. 178. A.R.R.

Bawutscherl, Pantoffel, → *Pabotsche*.

Bax

M., Furz: *der Bax* QUERI Kraftbayr. 94.

Etym.: Herkunft unklar.

A.R.R.

Bayer

M. 1 Bayer, Bewohner Bayerns: *mi san Boarn* U'menzing M; *fiä sei~n Kinëg gibt da Boar Guad und Bluad* Bavaria I,347; *A Franzos is a Franzos! Und a Boar is a Boar* THOMA Werke V,217 (Lämmergeier); *tolesint ... uualha* [dumm sind die Welschen] ... *spahesint* [klug sind] ... *peigira* 9. Jh. StSG. III,13,2-5; *engelschal* [PN] *der paier* Steingaden SOG 1299 Corp. Urk. IV,607,25; *die bauern sprechen o ... als ... tag*

tog, Baier Boier AVENTIN Werke I,358,10f. (Dt. Chron.); *b'herzte Bayern ... Nehmt's Schwert in d'Hand* 1742 DITFURTH Hist. Volksl. Bayer. Heer 54.– Ra.: *a grobar Boar, a fäischar Schwob* Friedbg.– Sprichw.: *Da Jud bsinnt si vorm Handl, da Schwab unterm Handl und da Bayer hernach!* Bezirk Oberbayern, Kiem Pauli 2. Tl, München 1992, 121.– Gstanzl: *doa stöiht a Baya voa da Himmlstia, schreit eini: Petrus gids do a Biea? Schreit da Petrus zruck: Du Hanswurscht, bei uns herom do leidst koan Durscht!* Parsbg.– Auch †Flußname Inn ULBRICHT in: PBB (H) 83 (1961) 285-287.

2 Pfln., in fester Fügung *B.n u. Franzosen* Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*), veralt.: °*Bayern und Franzosen* Rott WS; *Bayern und Franzosen* OB Bl. für bayer. Vkde 1 (1912) 4.– Sachl.: „Die *Bayern* sind die blauen Blüten (nach den früheren blauen Uniformen der bayerischen Soldaten), die *Franzosen* ... die roten Blüten“ MARZELL Pfln. III,1183.

3 †bayerischer Wein: *Hainreich der Wayter uber prük 32 vas Payer* 1387 Rüntingerb. III,207.

Etym.: Ahd. *beiará* Pl., mhd. *beier* stm., aus germ. **baia-warjōz*, wohl 'Männer aus dem Lande *Baia*', d. h. vermutlich Heimat der kelt. *Boii* (REINDEL in: Handb. der bayer. Gesch., Bd. I, 2. München 1981, 101-116, v. a. 104-113); vgl. auch REIFFENSTEIN in: Beitr. zur Erforschung der dt. Spr. 6 (1986) 96-107.

Ltg, Formen: *bpa(r)* u. ä., OP (dazu VIT) *boia*.– In heutiger Mda. swm.

SCHMELLER I,218-220, 223 f.

WBÖ II,848-850; Schwáb. Wb. I,578 f.; Suddt. Wb. II,149 f. Frühhd. Wb. III,891 f.; LEXER HWb. I,159; WMU 170; Gl. Wb. 44.

CHRISTL Aichacher Wb. 176.

Abl.: *Bayerin, bayerisch, Bayern*.

Komp.: [Alt]b. Bewohner Altbayerns: *außa von da Kircha ins Wirtshaus ei'! Dös müaßt koa Oit-boa sei* Bayer. Wald HuV 13 (1935) 222; „Reichenhalls Bewohner ... verdienen mit Recht die schöne Benennung, daß sie *Altbaiern* sind“ I. v. OBERNBERG, Reisen durch das Königreich Baiern, Passau 1817, V,206. A.R.R.

Bayerin

F., Bewohnerin Bayerns: *Baiarin* K. G. KLEINMAYER, Lilliput Bairisch, Berlin/München 1999, 24.

Frühhd. Wb. III,892; WMU 170.

A.R.R.

bayerisch, bayrisch, bai-

Adj. **1** aus Bayern stammend, Bayern zugehö-